Spende für viel Ferienspaß

■ **Rahden** (-sl-). Das Freibad und die Wasserschlacht sind natürlich richtig gut angesichts der heißen Temperaturen. Und beide Angebote werden genutzt – so wie alle anderen auch, mit denen Stadtjugendförderin Vanessa Hermeling und ihr Team bei der Rahdener Ferienspiel-Woche aufwarten. Zum Motto „Disney on tour“ wird gebastelt, am Donnerstag geht es ins Kino und am Freitag zu Potts Park. Möglich wird die Woche voller Aktionen mit der Spende der Stadtsparkassen-Stiftung. Nico Clasing und Wolfgang Hesse überreichten gestern im beisein von Bürgermeister Bert Honsel 2.800 Euro. Ohne diese Unterstützung wäre die Ferienspiel-Woche für viele Eltern nicht erschwinglich, merkte Hermeling an und dankte der Stiftung. Die Aktionswoche ist nach wie vor eine Attraktion – und natürlich schon längst ausgebucht.

Hier geht's rund: *Bei der Ferienspielwoche in Rahden kommt nie Langeweile auf. das Programm ist klasse, kommt prima an und davon überzeugten sich gestern im Jugendcafé im Schulzentrum auch Vertreter von Stadt und Stadtsparkassen-Stiftung.* FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

Neue Könige für Tielge

■ **Rahden-Tielge** (nw/-sl-). Wenn der Juli sich verabschiedet, dann ist Tielge fest in der Hand der Schützen. Am letzten Juli-Wochenende wird Schützenfest gefeiert, bald ist es wieder soweit. Am Freitag, 27. Juli, tritt das Bataillon am Vereinslokal Niermann an, es gibt ein Kaffeetrinken für alle. Nach dem Plakettenschießen von 16.30 bis 17.30 Uhr steigt die Spannung: Ab 17 Uhr ermitteln die Kinder mit dem Lasergewehr ihre neuen Majestäten und von 18 bis 19 Uhr stellen sich die Schützen dem Königsschießen. Um 19 Uhr tritt das Bataillon zur Proklamation der neuen Könige an. Anschließend feiern die Tielger ab 20 Uhr mit ihren Nachbarn aus Pr. Ströhen.

Am Samstag, 28. Juli, treten die Schützen um 16 Uhr bei Niermann an, um die neuen Majestäten abzuholen. Um 18 Uhr geht es von der Residenz aus zurück zum Festzelt. Hier tritt das Bataillon um 19.15 Uhr an, um die Freunde aus Oppenwehe zu empfangen. Danach ist Festball.

Am Sonntag, 29. Juli, lassen die Grünröcke ihr Fest gesellig ausklingen. Um 11 Uhr beginnt der Frühschoppen mit Musik und mehr.

Helferin mit Herz und Sachverstand

Nachruf: Die Lebenshilfe Lübbecke trauert um Lisa Peper

■ **Rahden** (nw). Lebenskraft, Freude an der Handarbeit, Begeisterung für den Fußball und Einsatz für die Schwächeren in unserer Gesellschaft: Lisa Peper aus Rahden, langjährige Leiterin des Handarbeitskreises der Lebenshilfe, Botschafterin des Lebenshilfe-Cups beim internationalen U19-Fußballturnier des TuS Stemwede und Ehrenmitglied der Lebenshilfe Lübbecke, ist am Sonntag im Alter von 85 Jahren verstorben.

Lisa Peper war dem Verein Lebenshilfe 1972 beigetreten, dem Jahr, in dem sie ihre Tätigkeit als Buchhalterin bei der Lebenshilfe Lübbecke aufgenommen hatte. Mit dem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1991 übernahm sie die Leitung des Handarbeitskreises. Bis zur Auflösung im Herbst 2017 wurden 58.000 Euro erwirtschaftet, größtenteils durch den Verkauf von handgestrickten Socken. Von 1998 bis 2010 gehörte Lisa Peper dem Vorstand der Lebenshilfe Lübbecke an und war einige Jahre Mitglied des Aufsichtsrates der WuB Wohnen und Begleiten gGmbH, die als Tochter der Lebenshilfe Wohneinrichtungen, Wohnberatung und ambulante Unterstützung für Menschen mit Behinderungen erbringt.

Im Jahr 2017 hatte sie den Lebenshilfe-Cup beim internationalen U19-Turnier des TuS Stemwede noch intensiv begleitet und sich dabei besonders um die Mannschaft der Lebenshilfe Lübbecke gekümmert.

Für ihr jahrzehntelanges Engagement hatte ihr die Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Lübbecke im Juni dieses Jahres einstimmig die Ehrenmitgliedschaft verliehen. „Lisa Peper hat die Lebenshilfe Lübbecke mit Sachverstand, Herz und viel Zeiteinsatz unterstützt – während ihres Arbeitslebens und auch im Ruhestand“, sagte der Vorstandsvorsitzende Horst Bohlmann zur Auszeichnung.

Lebenshilfe-Cup 2017: *Auf dem Sportplatz Holzhausen übergaben Lisa Peper (r.) Turnierleiter Wolfgang Rosengarten, Dolmetscher Garry Lee und Lebenshilfe-Mitarbeiterin Julia Vullriede (v. r.) Pokale an die Mannschaften, die nach der Vorrunde ausschieden.* FOTO: LEBENSHILFE

Grundsätzliche Differenzen

Ortsvorsteher: Die Abstimmung über Frank Holtmann machte unterschiedliche Ansichten der Fraktionen deutlich. Lange Debatte um Heimatpflegerin

Von Joern Spreen-Ledebur

■ **Rahden**. Selten hat es im Rat der Stadt Rahden solche Diskussionen um die Neu-Besetzung bei den Ortsvorstehern gegeben wie jetzt. Zur Abstimmung stand der Vorschlag der CDU, Frank Holtmann als neuen Ortsvorsteher für die Ortschaft Rahden und somit zum Nachfolger von Reinhard Warner zu wählen. Holtmann wurde gewählt – allerdings nur mit knapper Mehrheit, wie die *Neue Westfälische* bereits berichtete.

Es entwickelte sich eine Diskussion über das Für und Wider von Ortsvorstehern. Bei der Abstimmung über die neue ehrenamtliche Varler Ortsheimatpflegerin Margret Windhorst setzte sich das fort. Mit den zur Wahl stehenden Personen, so wurde es unisono aus allen Reihen wiederholt, soll das nichts zu tun haben.

Die CDU nehme die Ortsvorsteher sehr wichtig, „bei uns ist das umstritten“, sagte Gundel Schmidt-Tschech (UfR). Wenn diese Aufgabe so wichtig sei, dann halte die UfR das Prozedere für unglücklich und das Vorgehen der CDU für „respektlos gegenüber den anderen Fraktionen“. Die UfR-Ratsfrau bemängelte, dass sich Frank Holtmann nicht in den Fraktionen vorgestellt habe. „Dann hätten wir mit ihm sprechen können.“ Man kenne den Vorschlag nicht, ergänzte Carsten Zimmermann (FWG). „Nun ist das gesagt, zack, Besenstiel“, meinte dann Schmidt-Tschech.

»Das Verfahren ist uns etwas komisch vorgekommen«

„Wir enthalten uns“, kündigte Dorothee Brandt (SPD) an – bei der Abstimmung stimmten allerdings mehrere SPD-Ratsmitglieder gegen Holtmann. Die SPD sei einfach nicht dafür, das Amt des Ortsvorstehers zu stärken, meinte Brandt und begrüßte den UfR-Vorschlag, dass sich Ortsvorsteher künftig in den Fraktionen vorstellen sollten.

Das Vorschlagsrecht der CDU sei unbestritten, meinte Hans-Eckhard Meyer (FDP). Er verwies aber auf das gesamte Ergebnis bei der Ratswahl vor vier Jahren in der Ortschaft Rahden. Die CDU habe 648 Stimmen erhalten, die anderen Parteien bekamen rund 1.000 Stimmen.

Ortsvorsteher müssten auch für Bürger tätig sein, die nicht die CDU gewählt haben. „Unsere Kritik koppelt sich an das Verfahren“, vertrat auch Hans-Eckhard Meyer die Ansicht der UfR. Zudem monierte er, Informationen zur geplanten Ortsvorsteherwahl Holtmanns aus der Presse erfahren zu haben. Meyer: „Wir kennen ihn nicht.“ Die FDP werde sich bei der Abstimmung enthalten – unabhängig von der Person und dem Thema Ortsvorsteher nach der Kommunalwahl im Jahr 2020.

„Wer ist Herr Holtmann“, fragte Doris Bölk (FWG). Die Freien Wähler hätten sich eine Vorstellung zur Person sowie die politische Ausrichtung und Ziele gewünscht. „Das Verfahren ist uns etwas komisch vorgekommen“, meinte Bölk an die Adresse der CDU.

Winrich Dodenhöft (Grüne) teilte die Ansichten der anderen Fraktionen. Grundsätzlich habe sich der Posten des Ortsvorstehers überholt und sei nicht mehr zeitgemäß. „Grußonkel/Grußtanten brauchen wir nicht. Andere Kommunen kommen ohne aus.“ Viele Bürger sähen das auch so, merkte Dodenhöft an.

„Grußonkel“ – diese Bezeichnung wies Wilhelm Kopmann (CDU) scharf zurück und erinnerte an einige Aufgaben, die er als Sielhorster Ortsvorsteher habe.

Sollten Ortsvorsteher abgeschafft werden, dann müsse darüber im Rat diskutiert und entschieden werden, sagte Bürgermeister Bert Honsel. Er brach eine Lanze für die Ortsvorsteher, die sich etwa jüngst bei den Bürgertreffen zum integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (Ikek) sehr eingebracht hatten. Man brauche sie und er bekomme durch die Ortsvorsteher auch viele Informationen.

Der Vorschlag, dass sich angehende Ortsvorsteher künftig in den Fraktionen vorstellen, sei vernünftig, meinte der Ratsvorsitzende.

Sie habe sich den Fraktionen auch nicht vorgestellt – ob sie denn bekannt gewesen sei, fragte die Varler Ortsvorsteherin Anette Streich (CDU).

Marion Spreen (SPD) hätte gern Bewerbungsblätter bei der Wahl von Ortsvorstehern. „Und über die Sinnhaftigkeit von Ortsvorstehern können wir nach 2020 streiten.“

Für Holtmann stimmten schließlich 13 CDU-Ratsmitglieder. Es gab 10 Gegenstimmen von UfR, Grünen, FWG und Teilen der SPD. Acht Vertreter von SPD und FDP enthielten sich.

Wilhelm Kopmann: *Der CDU-Ratsherr und Sielhorster Ortsvorsteher wies die Aussagen seines Ratskollegen Dodenhöfts scharf zurück.*

Dorothee Brandt: *Die SPD wolle die Posten der Ortsvorsteher nicht stärken.*

Winrich Dodenhöft: *Der Grünen-Ratsherr bezeichnete Ortsvorsteher als nicht mehr zeitgemäß und als „Grußonkel“.* FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

Gundel Schmidt-Tschech: *„Ich bin kein Stimmvieh“, sagte die UfR-Ratsfrau.*

Vorstellungen von Bewerbern – so ging's anschließend gleich weiter, als der Stadtrat über die neue Varler Ortsheimatpflegerin Margret Windhorst abstimmte.

Die UfR-Vertreter Gundel Schmidt-Tschech und Dieter Sprado stimmten gegen Windhorst, weil man sie nicht kenne, sie nicht im Rat anwesend sei und sich deshalb nicht vorstellen könne. „Ich kann keine Person wählen, die ich nicht kenne und die nicht da ist“, sagte Schmidt-Tschech. Das solle auch hier nicht gegen die Person gehen. „Ich bin kein Stimmvieh“, so die UfR-Ratsfrau.

»Solche Diskussionen wie hier sind eher schädlich«

Eine Vorstellung hätte sich auch Doris Bölk gewünscht, Angaben zur Person machte dann Günter Meyer (SPD) und warb für Margret Windhorst. Meyer und weitere Ratsmitglieder bedauerten, dass der langjährige Heimatpfleger Reinhard Stevener während eines Pressetermins verabschiedet werden solle und nicht im Rat. Das, meinte der Bürgermeister und warb für den gesonderten Termin, könne in einer Ratssitzung zeitlich eng werden.

„Wir können froh sein, jemanden zu finden, der den ehrenamtlichen Job macht“, sagte Carsten Zimmermann (FWG). Darüber solle nicht groß diskutiert werden. So sah das angesichts der anhaltenden Diskussion auch Christian Krüger (CDU). „Solche Diskussionen wie hier sind da eher schädlich.“ Die neue Ortsheimatpflegerin Windhorst könne sich wie ihr Tonnenheider Kollege doch auch im Fachausschuss vorstellen.

Das gehöre in den Rat, forderte dagegen Dieter Sprado und bewertete das als „Anerkennung“ des Ehrenamtes.

Bürgermeister Bert Honsel warnte, die Hürden nicht zu hoch zu legen – „nicht das Interessenten hier in eine Exmens-Situation hineingeraten“.

Für Margret Windhorst stimmten dann fast alle anwesenden Ratsmitglieder – bis auf Schmidt-Tschech und Sprado. Zwei Gegenstimmen für einen ehrenamtlichen Posten. Bürgermeister Honsel: „Das ist ein schlechtes Signal, wenn ich das so interpretieren darf.“

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Rahden

Dersa-Kino: Skyscraper 3D (ab 12 J.), 14.15 / 17.15 / 20.15. **Meine teuflisch gute Freundin** (ab 6 J.), 14.15 / 17.15. **Liliane Susewind – Ein tierisches Abenteuer** (ab 0 J.), 14.15. **Hotel Transsilvanien 3 – Ein Monster Urlaub 3D** (ab 0 J.), 14.30 / 17.00 / 20.00. **Sherlock Gnomes** (ab 0 J.), 14.30. **The Purge 4: The First Purge** (keine Jugendfreigabe), 17.00 / 19.45. **How to Party with Mom** (ab 12 J.), 17.00. **Midnight Sun – Alles für Dich** (ab 0 J.), 20.00. **Mamma Mia! Here We Go Again**, 20.00.
Telefon: Dersa-Kino, Rahden (05771) 91 75 25, 8 53 48
Stadtbücherei, 9.00 bis 12.00, 15.00 bis 18.00, Am Schulplatz 1, Tel. (05771) 69 46.
Ferienspiele: Buttern und Imkern, ab sechs Jahren / 14.00 bis 15.30 Buttern / 14.00 bis 16.00 Imkern, Museumshof.
Ferienspiele: Ferienspielwoche in Rahden, ab sechs bis zwölf Jahren, 10.00 bis 17.00, Jugendcafé Rahden, Im Schulzentrum, Tel. (05771) 7 30.
Radler SSV Pr. Ströhen, 18.00, Sportplatz Pr. Ströhen.
Freibad, bei ungünstiger Witterung ab 18.00 geschlossen, Einlass-Schluss 19.30, 6.00 bis 9.00, 13.00 bis 20.00.
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Pr. Ströhen, für Suchtkranke und Angehörige, Kontakt Tel. (05776) 12 29., Pr. Ströhen.
Wochenmarkt, 8.00 bis 13.00.
Museumshof, (Gruppenbesucher von 9 bis 18 Uhr, eine Voranmeldung wird erbeten unter Tel. (0 57 71) 22 82 oder per E-Mail: museumshofrahden@gmx.de), 13.00 bis 18.00.
Jugendcafé, für Jugendliche von 11 bis 17 Jahren, 15.00 bis 19.00, Schulzentrum.
Schützenverein Tielge, Bedingungsschießen, 18.30, Schießstand Tielge.
DRK-Kleiderkammer, Ausgabe, 16.00 bis 18.00, Bahnhof.
Tuspo-Radlergruppe, 17.00, Kirchplatz Rahden.
Café International, 18.00 bis 20.00, Jugendkeller Rahden, Kirchplatz 3.
Fahrradgruppe Spielvereinigung Union Varl, 18.30, Sportlerheim Varl.
Spielmannszug Sielhorst, Übungsabend, 19.00, Dorfgemeinschaftshaus Sielhorst.
Stadtverwaltung, 8.00 bis 12.30, Rathaus, Lange Str. 9, Tel. (05771) 7 30.
Gemeindebüro geöffnet, 9.00 bis 12.30, Gemeindehaus Rahden, Am Kirchplatz 4.
St.-Johannis-Kirche Rahden, 11.00 bis 17.00.
Krankenhaus, Besuchszeiten, 15.00 bis 20.00, Hohe Mühle 3, Tel. (05771) 70 80.
Apotheken-Notdienst, Tel. (0800) 00 22 8 33.
VITAL-Apotheke im Gesundheitszentrum, 9.00 bis 9.00, Hohe Mühle 1, Rahden, Tel. (05771) 9 13 51 03.
Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

FAMILIEN-CHRONIK

Sterbefälle

Rahden. Lisa Peper starb im Alter von 85 Jahren. Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Samstag, 21. Juli, um 12 Uhr in der Friedhofskapelle in Rahden statt.
Kleinendorf. Wilhelm Schwake, Am Specker Feld 44, starb im Alter von 78 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung beginnt am Freitag, 20. Juli, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle auf dem Friedhof in Rahden.